

ASYMMETRICAL ENCOUNTERS



Foto © Tom Gonsior - Rodrigo Pardo & Rosalie Wanka

Konzeption & Künstlerische Leitung: Rosalie Wanka

Theater Hoch X München

Streamingangstermine

19. / 20. / 21. März 2021 - Tickets unter www.hochx.de

26. / 27. März 2021 - Tickets unter www.alternativeteatral.com

Asymmetrisch bedeutet zunächst, auf beiden Seiten einer gedachten Achse verschieden geformt. In Rosalie Wankas Produktion *Asymmetrical Encounters* werden daraus unterschiedlich geformte Begegnungen, welche nach den Schnittstellen zwischen dem scheinbar gender besetzten Tango und dem vermeintlich gender neutralen zeitgenössischen Tanz suchen.

Im Rahmen des Stückes wird eine Reihe von Begegnungen inszeniert, in denen unterschiedliche Welten aufeinanderprallen. Eine klare Zuschreibung wird dabei verhindert, scheinbar absurde Konstellationen stellen subtil (Gender)Identitäten, Vorurteile und die Legitimität des eigenen Weltbildes in Frage.

Diese Reihe von Begegnungen wirft unterschiedliche Fragen und Probleme auf: welche Geschichten sollen erzählt werden? Ist es am Ende doch ein Problem als männlich identifizierter Körper mit Kleid und Stöckelschuhen aufzutreten? Wo liegen die Grenzen der eigenen Toleranz und Offenheit? Der Tango wird so zum Motor einer Kontrastierung von kodifizierter Typisierung des Körperbildes und des Geschlechts anhand seiner Gegenüberstellung mit dem zeitgenössischen Tanz.

In Zusammenarbeit mit dem internationalen Cast - Rodrigo Pardo, Damian Cortes, Cecilia Loffredo - und der Münchner Medienkünstlerin Manuela Hartel werden onirische Szenen entworfen. Jede(r) Darsteller*in bringt dabei seine eigenen subjektiven, biografischen Räume mit. Die Zuschauer*innen finden sich so in fremde und doch altbekannte Welten versetzt. Dabei bleibt es vorrangig bei den

menschlichen Abgründen, die es zu beleuchten gilt und mit viel Humor nach der Möglichkeit und Unmöglichkeit gegenseitigen Verständnisses zu befragen.
Der rasante Tanz der Darsteller*innen bedient sich der Bewegungssprachen des zeitgenössischen Tanzes und des Argentinischen Tangos um sich mit verschiedenen kulturell geprägten Körperbildern, sowie mit den Wechselwirkungen zwischen Sprache und körperlichem Selbstverständnis auseinander zu setzen.

Besetzung:

Künstlerische Leitung | Choreographie | Performance: Rosalie Wanka
Choreographie | Performance: Rodrigo Pardo
Choreografische Mitarbeit | Performance: Cecilia Loffredo
Choreografische Mitarbeit | Performance: Damian Cortes
Videos | Projektionen | Bühnenbild: Manuela Hartel
Musikarrangements | Komposition: Federico Mansilla
Assistenz | Kostüme: Fabian Kipp
Licht: Hans R. Weiß
Fotos | Videos | Dokumentation: Tom Gonsior

Pressestimmen:

Süddeutsche Zeitung / Rita Argauer

‘Über die Entdeckung einer wilden, liebevollen Welt’

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-tanz-tanztheater-tango-cecilia-loffredo-rosalie-wanka-1.5210278?reduced=true>

Münchner Feuilleton / Sabine Leucht

‘...ein (...) mitreißendes Ereignis, das den Körper als Archiv in Bewegung und das Tanzen als eine Form des Gesprächsangebot begreift.’

www.muenchner-feuilleton.de (Ausgabe Nr 105 / März 2021)

Partner & Förderer

Dieses Projekt wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei Theater Hoch X München, Redsapata Linz, KLAP Maison de la danse Marseille

Die Proben wurden ermöglicht als Gäste der Tanztendenz München

Cecilia Loffredo ist Artist in Residence in der Villa Waldberta

Pressekontakt

LARA - Produktion & Redaktion

Westendstraße 136

80339 München

lara.schubert.ls@gmail.com

Mobile: + 49 1523 7251021

Weitere Infos unter: www.rosaliewanka.com / mail@rosaliewanka.com / Tel.: 049 157 56743661